

Meisterschaftsnorm abgehakt

Annika Roloff gewinnt in Magdeburg mit 4,30 Meter



MTV-Stabhochspringerin Annika Roloff lauscht den Korrekturen von Nachwuchs-Bundestrainer Stefan Ritter (Potsdam)

Beim Leichtathletik-Hallensportfest in Magdeburg hieß die große Gewinnerin im Stabhochsprung der Frauen Annika Roloff: Die MTVerin legte mit ihrer Siegeshöhe von 4,30 Metern nicht nur deutliche 20 Zentimeter zwischen sich und die Zweitplatzierte, sondern sicherte sich schon früh die Zulassung zu den Deutschen Meisterschaften im Februar in Leipzig.

Annika Roloff machte sich wenige Tage vor Heiligabend selbst ein frühzeitiges Weihnachtsgeschenk – eines mit Schleife: Das Geschenk waren die 4,30 Meter, mit denen die MTVerin die Konkurrenz sicher beherrschte, und die sie wenige Tage nach ihrem eher mäßigen Hallensaison-Einstieg von Hamburg einen Riesenschritt nach vorn machen ließen. Die Schleife gab es obendrauf für die bereits jetzt abgehakte Qualifikationshöhe von 4,20 Metern für die deutschen Hallenmeisterschaften Ende Februar in Leipzig.

In Magdeburg betreut von Nachwuchs-Bundestrainer Stefan Ritter aus Potsdam, den die MTVerin zu Beginn der Wintervorbereitung mit ins Boot geholt hat, zeigte sich Annika Roloff zwar in der Höhe verbessert; es war jedoch deutlich zu erkennen, dass sie die technischen Umstellungen noch stark in ihrer Konzentration forderten und dass diese Änderungen auch noch nicht alle greifen konnten. „Jeder Sprung sah anders aus!“ kommentierte sie ihren Wettkampf. Aber gerade diese Tatsache lässt der Athletin noch viel Luft nach oben. Für ihre Einstiegshöhe von 4,10 Metern – in Hamburg war sie bei dieser Höhe bereits am Ende – brauchte sie zwei Versuche. Danach wechselte sie den Stab und überquerte 4,20 Meter auf Anhieb.

Das „Gewusel“ in der Magdeburger Halle – es waren zahlreiche jüngere Jahrgänge in allen möglichen Wettbewerben gleichzeitig am Start – störte die Stabhochspringerinnen etwas in ihren Vorbereitungen; auch das mag ein Grund dafür gewesen sein, dass Annika Roloff für 4,30 Meter drei Anläufe benötigte. Der dritte Versuch gelang ohne Lattenberührung; danach war jedoch bei 4,40 Metern „die Luft raus“. Die MTVerin war dennoch zufrieden: Nie zuvor ist sie so hoch in die Hallensaison gestartet.